



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

1. Quartal.

Mittwoch den 20. Februar.

Stück 15.

Bekanntmachungen.

Militair-Musterung.

Die diesjährige Militair-Musterung findet im hiesigen Kreise

den 7., 8., 9., 10. und 11. April er.

im Thüringer Hofe hieselbst in folgender Ordnung statt:

- a) den 7. April, früh 6 Uhr, für die Städte Merseburg und Lauchstädt;
- b) den 8. April, früh 6 Uhr, für die Städte Lützen, Schaffstädt und Schkeuditz, sowie für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben A. und B.;
- c) den 9. April, früh 6 Uhr, für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben C. bis mit K.;
- d) den 10. April, früh 6 Uhr, für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben L. bis mit R.;
- e) den 11. April für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben S. bis mit Z., ebenfalls früh 6 Uhr.

Demgemäß weise ich die Magistrate sowohl als die Ortsrichter an, alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich zur Zeit in ihren Orten aufhalten, sofort hiervon in Kenntniß zu setzen und sich mit ihnen an den obigen Terminen in bisheriger Art pünktlich zu stellen.

Gegen die Ausbleibenden kommen die gesetzlichen Strafbestimmungen ohne Rücksicht in Anwendung. Für den Fall, daß Individuen abwesend sind, hat die Ortsbehörde über deren Aufenthalt auf der Stelle genaue Auskunft zu geben und deshalb vorher die nöthigen Erkundigungen einzuziehen. Dahingegen werden alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich der gegenwärtigen Bekanntmachung ungeachtet nicht stellen, oder ihre Nichtstellung durch triftige Gründe nicht zu entschuldigen wissen, als böswillig Ausbleibende betrachtet werden, selbst wenn ihnen keine besondere Ordre eingehändigt sein sollte.

Für das laufende Jahr kommen alle diejenigen Militairpflichtigen zur Vorstellung, welche noch keine definitive Entscheidung, die sie vom Dienste in Friedenszeiten befreit, in den Händen haben und in der Zeit vom 1. Januar 1832 bis letzten December 1836 geboren sind.

Rücksichtlich der anzubringenden Reclamationen um einstweilige Zurückstellung resp. gänzliche Befreiung militairpflichtiger Leute vom Militairdienst wird hierdurch bestimmt:

daß Reclamanten ihre Gründe vor der Kreis-Ersatz-Commission anbringen müssen, und daß, wenn dies nicht geschehen, später auch selbst auf gesetzlich begründete, schon bestandene Reclamationsgründe keine Rücksicht genommen werden kann.

Ich fordere daher die Magistrate und Ortsbehörden des hiesigen Kreises hierdurch auf, bei der Beorderung der Militairpflichtigen, diesen sowohl als ihren Angehörigen die vorangedeutete Eröffnung unter dem ausdrücklichen Bemerkten bekannt zu machen, daß nach Beendigung des Kreis-Ersatz-Geschäftes von den obern Verwaltungsbehörden keine Reclamation berücksichtigt werden wird, welche sich auf vorher schon bestandene, bei der Ersatzaushebung nicht geltend gemachte Reclamationsgründe stützt.

Gleichzeitig empfehle ich aber auch den sämtlichen Ortsbehörden, in den Städten sowohl wie auf dem Lande, von den Verhältnissen der mit zur Vorstellung kommenden Militairdienstpflichtigen sich auch ohne besondere Veranlassung die genaueste Kenntniß zu verschaffen und in solchen Fällen, wo selbst die Commune ein Interesse dabei hat, daß ein Militairpflichtiger zur Ernährung einer Familie zurückgestellt werde, die Reclamation ihrerseits anzubringen, wenn dies von der Familie des Pflichtigen dennoch etwa nicht geschehen sollte. Uebrigens müssen sich diejenigen Väter, welche wegen Arbeitsunfähigkeit oder sonstiger körperlicher Gebrechen um Befreiung ihrer Söhne reclamiren, der Kreis-Ersatz-Commission persönlich mit vorstellen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß die Reclamationen unberücksichtigt gelassen werden.

Alle Reclamationen müssen doppelt angefertigt und auf die gedruckten Formulare, welche in der Jurk'schen Buchdruckerei hieselbst zu erlangen sind, geschrieben werden. Dieselben sind von den Ortsbehörden zu sammeln und, gehörig und vollständig begutachtet, bis zum

18. April er.

in duplo ohnfehlbar an mich einzureichen. Beim Geschäft selbst werden keine Reclamationen mehr angenommen.

Den 6. Tag des Kreis-Ersatz-Geschäftes, also den 12. April e., findet die Loosung statt, welches gleichzeitig hierdurch bekannt gemacht wird, mit dem Bemerkten, daß den Militairpflichtigen, welche im Jahre 1836 geboren sind, es freisteht, an jenem Tage nochmals vor der Kreis-Ersatz-Commission zu erscheinen und persönlich ihre Loosungsnummer zu ziehen.

Merseburg, den 18. Februar 1856.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Landwehr-Klassification.

Der diesjährige Frühjahrstermin zur Klassification der Reserve- und Landwehr-Mannschaften findet im hiesigen Kreise **den 7., 8., 9., 10. und 11. April** cr.

zugleich mit dem Kreis-Ersatz-Geschäft statt, dergestalt, daß an jedem dieser Tage die eingegangenen Reclamationen aus denselben Orten geprüft werden, von welchen die Musterung der jungen Mannschaften stattfindet.

Indem ich dies unter Hinweisung auf meine Bekanntmachung vom 18. Mai 1851, Kreisblatt pro 1851 Nr. 45., hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich diejenigen Reservisten und Landwehrlaute, welche gesetzlich die Versetzung in eine höhere Dienstklasse glauben beantragen zu können, hierdurch auf, ihre desfalls. Reclamationen gehörig bescheinigt bis zum **1. April** cr.

in duplo an mich einzusenden.

Den Reclamanten steht es frei, im Termine persönlich zu erscheinen, und haben diejenigen, welche die Arbeitsunfähigkeit ihrer Eltern oder Geschwister als Reklamationsgrund angeben, dieselben im Termine zu stellen.

Merseburg, den 18. Februar 1856.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

MANTILLEN,

das Neueste in **Moiré, Atlas** und **Taffet**, sind so eben eingetroffen.

Aechte Mailänder **Taffete** in verschiedener Breite, **Satin de Chine** und eine Auswahl bunter seidener Stoffe halte bestens empfohlen.

Thibet, Woll-Atlas, Halb-Thibet, Mohair & Orleans habe in den verschiedensten Qualitäten zu billigen Preisen am Lager.

Mein **Weißwaaren-Lager** ist aufs Neue gut assortirt und empfehle auch dieses zur geneigten Berücksichtigung.

Carl Aug. Kröbel,
Burgstraße Nr. 217.

Diebstahl.

In der Nacht vom 9. zum 10. Februar d. J. sind aus der Wohnung des Gastwirths Siegel zu Gleina nach erfolgtem gewaltsamen Einbruche folgende Gegenstände gestohlen worden:

- 1) ein Berliner Scheffel schwarzes und mittleres Weizenmehl, untermengt;
- 2) ein halber Berliner Scheffel weißes und schwarzes Roggenmehl, untermengt;
- 3) ein halber Berliner Scheffel weißes Gerstenmehl;
- 4) eine kleine Büchse Gänsefett, ungefähr 1 Quart haltend;
- 5) eine Büchse Schweinefett, ungefähr 6 Quart haltend, und eine dergl. von 4 Quart;
- 6) ein Topf mit Pflaumenmuß, 4 Quart haltend;
- 7) ein halbes Schock frische Eier, in einem Behnert von weißem Geflecht;
- 8) eine große Futterschwinge, mit 2 Schock Semmeln und 1 Schock Bregeln;
- 9) eine große Delflasche, 9 Quart haltend, mit 2 Quart Del;
- 10) 2 messingene Mörser, nebst einer messingenen Keule;
- 11) $\frac{1}{2}$ Duzend silberne Eszlöffel, gezeichnet **F. Siegel**;
- 12) $\frac{1}{2}$ Duzend silberne Kaffeelöffel, gezeichnet **F. S.**;
- 13) 3 Duzend Dessertmesser mit schwarzen Stielen von Holz;
- 14) 1 Duzend Tischmesser nebst Gabeln mit Kuhhornschalen;
- 15) ungefähr 1 Duzend Messer und Gabeln mit schwarzen gereiften Holzstielen und silbernen Ringen;
- 16) ungefähr 1 Duzend Balancirmesser nebst Gabeln mit schwarzen Holzstielen und stählernem Hest;
- 17) 1 Paar kalblederne Frauenschuhe;
- 18) 1 Paar kalblederne Frauenschuhpantoffeln;
- 19) 1 Paar kalblederne einbällige Stiefeln mit zerissenen Sohlen und Brüchen an den Seiten des Oberleders.

Wem über den Verbleib dieser Sachen oder die Thäter etwas bekannt geworden, hat solches mir oder der K. Kreisgerichts-Commission zu Mülcheln anzuzeigen.

Merseburg, den 14. Februar 1856.

Der Königliche Staatsanwalt.

Verkauf. Ein Blasbalg nebst Ambos, Sperrhorn, 2 Schraubestöcke und eine Schneideglocke, sind zu verkaufen bei **Wittwe Störker,**
Gotthardtsstraße Nr. 145.

Holzverkauf

in der

Oberförsterei Schkenditz.

Freitag den 22. Februar 1856, Vormittags 11 Uhr, kommen im Unterforste Merseburg und zwar in der Anlage auf dem Werder folgende aufgearbeitete Holzsortimente, unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf,

cirea:

50 Schock Unterholz-Keisig,

97 = Salinendornen.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorher auf Verlangen angewiesen durch Herrn Jasanmeister Eisenhuth in Merseburg.

Schkenditz, den 16. Februar 1856.

Königliche Oberförsterei.

Hausverkauf. Veränderungs halber bin ich gesonnen, das mir zugehörige, auf hiesigem Neumarkte unter Nr. 878. gelegene brauberechtigte Wohnhaus mit 4 Stuben, 3 Küchen und 2 Wäschrollen, sowie Hof, Ställen und Garten, **Donnerstag den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr,** im Hause selbst, meistbietend zu verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf dem fraglichen Hause 750 Thlr. hypothekarisch eingetragenes Capital stehen bleiben kann.

Merseburg, den 18. Februar 1856.

Johanne Marie verw. **Steinhäuser.**

Holzauction.

Montag den 3. März 1856, früh 10 Uhr, sollen in den Hölzern des Rittergutes **Teuchern** bei **Weißenfels** gegen 1500 Stück starke Eichen auf dem Stamme öffentlich verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Versammlungsort: **Kathskeller zu Teuchern.**
J. Klemann.

Verzeichniß der hiesigen Backwaaren auf die Zeit vom 15. bis ult. Februar 1856.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis und Gewicht des Brodes							
		1 2pf. Brod		ein 1gr. Brod		ein 5gr. Brod			
		Loth	Stck.	Pfund	Loth	Stck.	Pfund	Loth	Stck.
A. hies. Bäcker.									
Alberts sen.	Gotthardtsstr.	—	—	—	20	—	3	10	—
Alberts jun.	desgl.	—	—	—	20	—	3	10	—
Brückner	Altenburg	2	2	—	21	2	3	11	2
Ww. Daute	desgl.	—	—	—	19	—	3	—	—
Deichert	Oberbreitestr.	2	2	—	22	—	3	14	—
Kuchs	Schmalegasse	2	2	—	21	—	3	10	—
Ww. Hoffmann	Markt	2	3	—	22	—	3	14	—
Heubner	Altenburg	2	3	—	23	—	3	16	—
Heubner	Breitestraße	2	1	—	20	—	3	8	—
Heubner	Gotthardtsstr.	2	3	—	23	—	3	16	—
Heyne	Delgrube	2	2	—	20	—	3	8	—
Heyne	Johannisgasse	2	1	—	19	—	3	8	—
Heyne	Schmalegasse	2	3	—	20	—	3	8	—
verehel. Höschel	Altenburg	3	—	—	22	—	3	18	—
Hartmann	Delgrube	2	1	—	22	—	3	12	—
Hartmann	Altenburg	—	—	—	20	—	3	4	—
Hüthel	Burgstraße	—	2	—	24	—	3	24	—
Kraft	Breitestraße	2	2	—	21	—	3	9	—
Koch	Preußergasse	4	—	—	20	—	3	4	—
Költsch	Markt	2	2	3 ¹ / ₃	22	—	3	12	—
Klassenbach	Preußergasse	2	2	—	22	—	3	12	—
Lange	Sirtigasse	2	1	—	19	—	3	2	—
Luther	Altenburg	2	3	—	18	—	3	6	—
Lienecke	Neumarkt	2	3	—	22	—	3	12	—
Mohle	Neumarkt	—	—	—	22	—	3	4	—
Bug	Sirtigasse	2	2	—	20	—	3	4	—
Niedel	Entenplan	2	2	—	20	2	3	6	—
Reusch	Altenburg	3	—	—	20	—	3	14	—
Ww. Schurig	Sirtigasse	2	1	—	20	—	3	8	—
Schäfer sen.	Neumarkt	2	2	—	20	—	3	4	—
Schäfer jun.	desgl.	3	—	—	24	—	3	16	—
Wohleben	Altenburg	—	—	—	19	—	3	2	—
B. hies. Brodhdlr.									
Beyer	Neumarkt	—	—	—	ein 2gr. Brod	—	3	12	—
verehel. Doct	Sirtigasse	—	—	—	—	—	3	24	—
Bauer	Preußergasse	—	—	—	—	—	3	20	—
Fichtler	Altenburg	—	—	—	1	15	3	12	—
verehel. Funke	Schmalegasse	—	—	—	1	15	3	12	—
Klee	Saalgasse	—	—	—	1	12	3	12	—
Ww. Knöfel	Johannisgasse	—	—	—	—	—	3	12	—
unverehel. Krampf	Delgrube	—	—	—	—	—	3	16	—
Kindner	Neumarkt	—	—	—	1	15	3	12	—
verehel. Ledig	Dom	—	—	—	—	—	3	—	—
verehel. Müchner	Brühl	—	—	—	—	—	3	20	—
verehel. Manck	Borwerk	—	—	—	—	—	3	20	—
Reuber	Entenplan	—	—	—	1	8	3	8	—
Rabe	Johannisgasse	—	—	—	—	—	3	—	—
verehel. Richter	Hältergasse	—	—	—	—	—	3	—	—
verehel. Schlag	Todtengräßberg.	—	—	—	—	—	3	—	—
verehel. Schubert	Neumarkt	—	—	—	—	—	3	6	—
Urban	Entenplan	—	—	—	—	—	3	20	—
Wiemann	Breitestraße	—	—	—	1	16	3	16	—
C. Landbäcker.									
Böhme	Lützendorf	—	—	—	1	12	3	10	—
Henniges	Wallendorf	—	—	—	1	15	3	12	—
Mürr	Neumarkt	—	—	—	1	12	3	10	—
Ronneburg	Frankleben	—	—	—	1	11	3	12	—
Schlegel	Kosbach	—	—	—	—	—	3	6	—
Wächter	Raundorf	—	—	—	1	11	3	12	—

Von den hiesigen Bäckern liefert das Schwarzbrod am schwersten der Bäckermeister Hüthel und am leichtesten der Bäckermeister Heyne in der Johannisgasse und Wittve Daute; das Weißbrod am schwersten der Bäckermeister Koch und am leichtesten die Bäckermeister Heubner in der Breitestraße, Heyne in der Johannisgasse, Hartmann in der Delgrube, Lange und Wittve Schurig. Bemerket wird hierbei, daß der

Bäckermeister Heubner in der Breitestraße drei Pfund Schwarzbrod für 4 Sgr. verkauft.

Von den hiesigen Brodhändlern liefert das Schwarzbrod am schwersten die verehel. Doct und am leichtesten die Brodhändler Rabe, verehel. Ledig, verehel. Richter und verehel. Schlag.

Merseburg, den 14. Februar 1856.

Der Magistrat.

Am 2. März d. J. soll in Porbitz an der Leipziger Straße, dicht an der Eisenbahn, ein Haus, in dem seit Jahren eine Bäckerei mit dem besten Nutzen betrieben worden ist, meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden ersucht, sich zu diesem Termine Nachmittags 2 Uhr gefälligst beim Gastwirth **Funke** daselbst einzufinden zu wollen.

 Ein neues Treibfaß steht zu verkaufen beim  Böttchermeister **C. Bürger**, Unterbreitestraße Nr. 423.

 Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen auf dem **Werder**.

 Zwei starke, zugfeste, brauchbare Pferde stehen auf dem Rittergute **Jösch** zu verkaufen.

Den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll die Jagd der Flur Runstädt in hiesiger Schenke verpachtet werden.
Runstädt, den 16. Februar 1856.

Der Ortsrichter **Erfurth**.

Sämerei-Verkauf.

Mehrere Sorten Futterrübenkerne, weiße Herbst- oder Stoppelrüben, Rapsamen, Möhrrüben-, Zwiebel-, Salat-, Dille- und alle andere Gemüsesamen u. s. w., auch mehrere Schock sehr gute Spargelpflanzen verkauft
der Gärtner **J. Arndt** in **Schkopau**.

Eichenholz-Ankauf.

Holzschläge in **Eichenforstungen** von beliebiger Ausdehnung und gefällte **Eichenschäfte** in größern Quantitäten sucht im Regierungsbezirk Merseburg oder Erfurt zum Ankauf
C. Helm, Zimmermeister.
Halle a./S.

Unterlagen zu **Scheiteln**, mit und ohne Federn, **Damen-scheitel**, **Locken** und **Flechten** empfiehlt
C. Franke.

Ausverkauf.

Ich habe mich entschlossen, mein Tuch- und Kleidergeschäft unverzüglich und gänzlich aufzugeben, und verkaufe deshalb von heute an vorräthige Tuche und andere Waaren, wie auch fertige Kleider, zum Kostenpreise und darunter.

Merseburg, den 19. Februar 1856.

Friedrich Schröder,
Burgstraße Nr. 292.

Ein Bursche, welcher gut mit einem Pferde umzugehen weiß und gute Altteste hat, findet zum 1. April Dienst bei
A. Gaudig.

